

## ZEIT UND ORT

**Donnerstag, 13. September 2018, 9.00 – 17.30 Uhr**

Universitätszentrum Theologie, Hörsaal 47.01

Heinrichstraße 78a, A-8010 Graz

Um einen Unkostenbeitrag zum Mittagessen wird vor Ort gebeten.

Die Organisatoren ersuchen um schriftliche oder telefonische Anmeldung.

**Parkmöglichkeiten:** In der unmittelbaren Umgebung des Veranstaltungsorts ist grüne Zone.

**Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Buslinie 58 (Haltestelle Rosenhaingasse), Straßenbahnlinie 1, (Haltestelle Lenaugasse), 5 Minuten Fußweg

## BARRIEREFREIER ZUGANG

## ANMELDUNG

Institut für Moralthologie, Karl-Franzens-Universität Graz  
Heinrichstraße 78 B, A-8010 Graz

**E-Mail:** [moraltheologie@uni-graz.at](mailto:moraltheologie@uni-graz.at)

**Telefon:** +43 316 380 6120 / 6121  
Sekretariat des Instituts für Moralthologie, Karl-Franzens-Universität Graz

## ORGANISATION

**Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp**

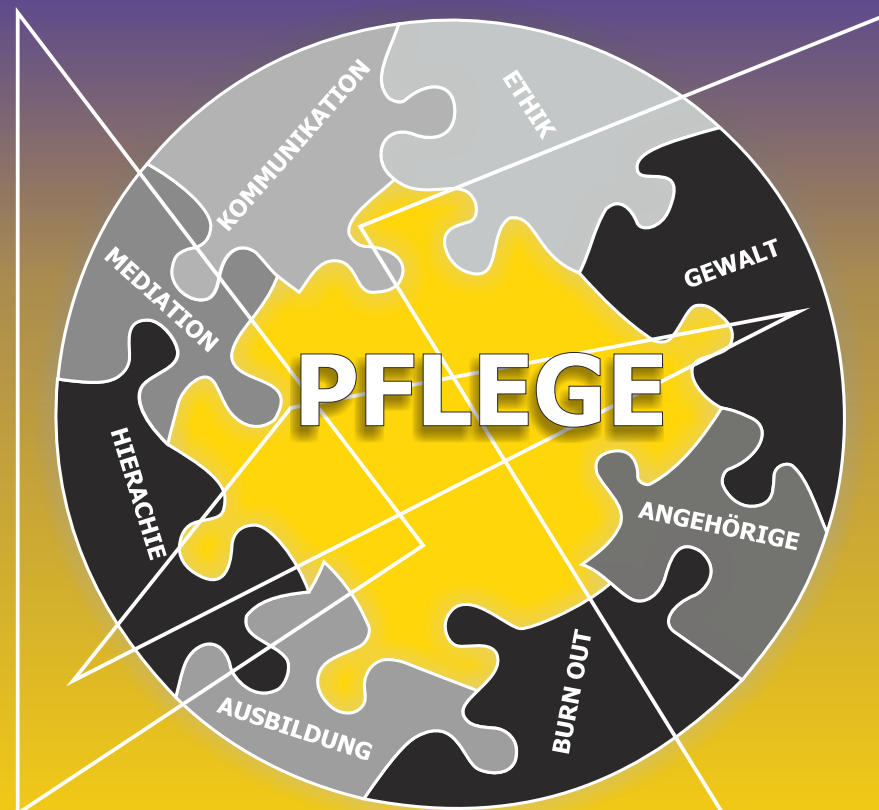
Institut für Moralthologie,  
Karl-Franzens-Universität Graz  
[walter.schaupp@uni-graz.at](mailto:walter.schaupp@uni-graz.at)

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kröll, LL M, MA, PMM.E**

Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin,  
Medizinische Universität Graz  
[wolfgang.kroell@medunigraz.at](mailto:wolfgang.kroell@medunigraz.at)



# SPANNUNGSFELD



**13. September 2018**

**09:00 – 17:30 Uhr**

**Universitätszentrum  
Theologie**

Heinrichstraße 78 a  
A-8010 Graz

## HINFÜHRUNG ZUM THEMA

Begrüßenswerter Weise rücken seit einiger Zeit Fragen der Pflege verstärkt ins Zentrum von Auseinandersetzungen über die Qualität der Gesundheitsversorgung. Die Leistungen der Pflege mögen innerhalb des Gesamtsystems der Medizin weniger spektakulär und öffentlichkeitswirksam sein als jene einer hoch spezialisierten Spitzenmedizin; sie tragen für Qualität und Effizienz der medizinischen Versorgung aber mindestens ebenso viel bei. Vielfach haben Angehörige der Pflege einen unmittelbaren Zugang zu den Wünschen, Sorgen und Ängsten von Patientinnen und Patienten und damit zu einem Wissen, das für eine adäquate Behandlung entscheidend ist.

Dem steht gegenüber, dass im Gesundheitssystem oft zuerst im Bereich der Pflege Einsparungen durchgeführt werden, was oft zu einem Absinken der Pflegequalität, zu psychischer Belastung Betroffener bis hin zu Burn-Out und einer entsprechenden Fluktuation in den Anstellungsverhältnissen führt. Gleichzeitig hat der Pflegebereich sich in Forschung und Praxis gegenüber dem ärztlichen Bereich emanzipiert. Pflege und ärztliche Versorgung stellen im Krankenhaussystem heute organisatorisch gleichberechtigt nebeneinanderstehende „Säulen“ dar.

In der Praxis führt dies jedoch zu erhöhten Anforderungen an eine reibungslos funktionierende Zusammenarbeit und eine offene und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Pflege und ärztlichem Sektor im Dienst einer optimalen Betreuung von Patientinnen und Patienten. Hauptanliegen der Tagung ist es deshalb, Herausforderungen heutiger Gesundheitsorge aus der Perspektive der Pflege in den Blick zu nehmen und interdisziplinär zu diskutieren.

Walter Schaupp

Wolfgang Kröll



## PROGRAMM

**Vorsitz:** Schaupp W., Tax C.

**9:00 – 9:15 Uhr**

Tax C., Schaupp W. (Graz): Begrüßung

### I. Einführung

**9:15 – 9:45 Uhr**

Hohensinner J. (Graz) Ein Blick in den Pflegealltag

### II. Pflegebilder und Ethik

**9:45 – 10:30 Uhr**

N.N. (Wien) Pflegebilder – ethische Aspekte

**10:30 – 11:15 Uhr**

Hauser W. (Graz) Ethik im fachhochschulischen Curriculum am Beispiel der FH Joanneum

**11:15 – 11:45 Uhr Pause**

### III. Grenzsituationen in der Pflege

**11:45 – 12:30 Uhr**

Weissenberger – Leduc M. (Wien) Gewalt in der Pflege

**12:30 – 13:15 Uhr**

Schober A. (Graz) Gewalt im Behandlungskontext und Strategien der Deeskalation

**13:15 – 14:00 Uhr Mittagspause**

**14:00 – 14:45 Uhr**

Feichtner A. (Wien) Häusliche Pflege und die Rolle der Angehörigen

**14:45 – 15:30 Uhr**

Hoffmann P. (Graz) Überforderung in der Pflege

**15:30 – 16:00 Uhr Pause**

### IV. Kommunikation und Hierarchie

**16:00 – 16:45 Uhr**

Skledar R. (Graz) Kommunikation und Hierarchie im Krankenhaus – Problemdiagnose aus der Sicht der Patienten- und Pflegeombudschaft

**16:45 – 17:30 Uhr**

Turek-Lima G. (Graz) Mediation im Gesundheitswesen